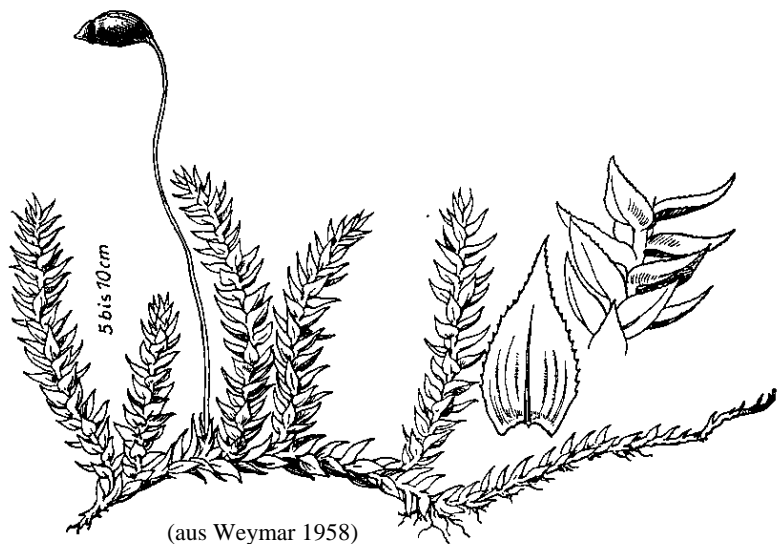


#### 4.4 *Brachythecium rutabulum* (Hedw.) Schimp.

##### Raues Kurzbüchsenmoos

Hypnales - Brachytheciaceae

**Morphologie:** Die meist kräftigen Pflanzen sind grün bis gelbgrün, glänzen und wachsen in ausgedehnten, ziemlich dichten Rasen. Die verzweigten Stämmchen kriechen; die Blättchen stehen dicht und sind locker anliegend bis abstehend. Meist sind Sporogone vorhanden. Diese entstehen an kurzen Seitenästchen; das Kurzbüchsenmoos gehört damit zu den so genannten „pleurokarpen“ (seiten„früchtigen“) Moosen.



**Ökologie:** Die konkurrenzstarke und pionierfreudige Art besitzt eine große Standortamplitude. An frischen bis mäßig feuchten Stellen kommt das Moos in Wäldern, Hochstaudenfluren, Wiesen sowie an Ufern von Fließgewässern vor und besiedelt dort Böden, aber auch Baumstümpfe, morsches Holz, Baumbasen und Wurzeln. Gerne zieht es an vom Menschen beeinflusste Standorte; in Zierrasen ist es ein hartnäckiges, lästiges, durch Mähen und Verdichtung gefördertes Unkraut. Auch auf Mauern trifft man es an. An natürlichen oder naturnahen Standorten verdrängt es oftmals konkurrenzschwächere Moose.

**Verbreitung:** Das Raue Kurzbüchsenmoos nahezu weltweit verbreitet.

**Bestand und Gefährdung:** *Brachythecium rutabulum* ist eines unserer häufigsten Moose, unempfindlich gegen Luftverschmutzung und durch die allgemeine Eutrophierung (Nährstoffeintrag) im Vormarsch. Es ist nicht gefährdet.

